

Klassenfahrt - Zahlungsmoral, Verhalten, Ausschluss...

Beitrag von „ohlin“ vom 21. Juni 2012 19:37

Für den Jungen meiner letzten Klasse, der an keiner Klassenfahrt, an keinem Schulfest, an keiner Lesenacht o.ä. teilgenommen hat, wurde immer bezahlt. Besonders peinlich fand ich es für die Familie bei der letzten Fahrt. Am Tag, an dem die Zahlungsfrist ablief, rief die Mutter an, um mir zu sagen, dass der Junge nicht mitfahren möchte und sie ihn ja dazu auch nicht zwingen kann. Nee, muss sie auch nicht, die Schulpflicht gibt es ja schon und die gilt auch für ihr Kind. So ganz glaubte sie mir nicht, ging zur Schulleitung, um dort zu erfragen, in welcher Klasse ihr Junge mitmachen soll, wenn wir nicht da sind. Daraufhin bekam sie von der Schulleitung nochmal schriftlich, dass das Kind an Schulveranstaltungen teilnehmen muss und sich das ebenso wenig aussuchen kann, wie das Schreiben einer Klassenarbeit. Die Familie zahlte dann leicht verspätet. Am Tag der Fahrt richtete mir eine befreundete Mutter aus, dass der Junge gespuckt habe und nicht mitfahren kann. Wie auch bei der ersten Klassenfahrt hat die Mutter einen Arzt gefunden, der bereits am Montagmorgen attestierte, dass der Junge bis Freitag so krank sein wird, dass er nicht an der Fahrt teilnehmen kann. Da wir eine Reiserücktrittsversicherung hatten, bekam die Familie das Geld erstattet. Ich vermute, dass solche Eltern immer Ärzte finden werden, die alles aufschreiben, was sie wollen und so für sie immer alles gut gelöst wird. Schade nur, dass Kinder dabei auf der Strecke bleiben...

Vielleicht wird sich bei deinem Schüler auch so ergeben, dass er sehr krank sein wird 😊